

26 Stück betone, so tue ich dies nur um hervorzuheben, daß ich den übrigen, genau 274 Faltern wieder die Freiheit gab. Wie man das (mit etwas Mühe) machen kann, will ich jetzt erzählen.

Ich nehme mir immer nur 2 Giftgläser mit, ein größeres und ein kleineres. Das kleinere Glas benütze ich zum Herausfangen aus dem Netz, das Größere zum Umschütten. Ist eine Anzahl Falter gefangen (etwa nach je 10 bis 15 Minuten) so leere ich den Inhalt aus, betrachte genau jedes einzelne Stück, ob brauchbar oder nicht. Brauchbares kommt in's große Giftglas und ist dem Tode geweiht, das häufiger vorkommende Unbrauchbare bekommt eine Kennmarke\*) (ich reiße ein kleines Flügelspitzen ab, das tut nicht weh und dieses Kennzeichen sagt mir beim nächsten Zusammentreffen: Dich habe ich schon einmal gehabt, mit Dir ist nichts los) und wird an die frische Luft gesetzt. Nach einiger Zeit werden diese Falter wieder lebendig, und zugleich ist ihnen Freiheit, somit auch ihre Aufgabe der Fortpflanzung, wieder gegeben. Versuche zeigten mir, daß Falter, die ich 10 bis 12 Minuten lang im Giftglas beließ, dann aber wieder an die frische Luft setzte, innerhalb einer Stunde (manchmal auch früher) wieder abflogen.

Nachdem ich meinen Urlaub 2 Wochen unterbrechen mußte, fand ich selbst nach dieser Zeit wieder die Falter mit meiner Kennmarke „Flügelspitze ab“ lustig und munter vor. Die im großen Giftglas untergebrachten Falter decke ich immer wieder mit einer Schichte Watte mit leichtem Druck zu und verhindere dadurch ein Umschütteln. Auf diese Art bringe ich stets tadellose reine Tiere heim.

Wenn nun jeder Sammler nur jene Stücke mitnehmen würde, die er wirklich brauchen kann, und die anderen Tiere auf oben beschriebene Art wieder der Freiheit übergeben würde, wäre meines Erachtens für die Fortpflanzung und Nachkommenschaft hinreichend gesorgt.

Möge jeder Naturfreund, der auch noch ein bischen Herz hat, sich diese Worte zu „Herzen“ nehmen.

---

### Bestimmungstabelle der Brentiidae.

Von R. Kleine, Stettin.

(Fortsetzung)

38. Blauschwarz, von robustem Bau, gr. Art mit roten Schk.  
**coerulans** Kln.  
 Einfarbig schwarz, schlank, hochglänzend  
**tuberculatipennis** Senna  
 Schwarzbraun, K. u. Prot. metallisch, Schk. u. Schn. rot **affinis** Kln.

---

\*) Hierzu vgl. man: „Zur Kenntlichmachung wandernder Falter“ EZ 42 [1929], p. 298 und 321; 43, p. 26 (wo übrigens „Gunkel“ statt Sunkel zu lesen ist).  
 Red.

39. Prot. braun glänzend nicht metallisch . . . . . 40  
 Prot. metallisch=glänzend . . . . . 41  
 Prot. schwärzlich=stumpf . . . . . 42
40. Schokoladenbraun, 4.-8. Fgl. perlig . . . . **javanica** Senna  
 Pechschwarz, 3. u. 4. Fgl. kegelig, 5. quadratisch, 6. u. 8. quer  
**fulgida** Kln.
41. Prot. ohne jede Punktierung . . . . . **papuana** Kln.  
 Prot. an der Basis punktiert . . . . . **aruensis** Kln.
42. Prot. mit obsoleter Mittelfurche, Außenecken der El. rundlich  
**aeneicollis** Kln.  
 Prot. völlig glatt, Außenecken der El. stumpfspitzig nach  
 hinten gezogen . . . . . **conjuncta** Kln.
43. Prot. schwarz . . . . . **nigricollis** Kln.  
 Prot. rotbraun . . . . . 44
44. El. rotbraun, höchstens die Sutura u. eine oder zwei Makeln  
 verdunkelt . . . . . 45  
 El. außer der Sutura auf der ganzen hinteren Hälfte schwarz  
**ephippium** Kln.
45. Nur die Sutura dunkel . . . . . 46  
 Außer der Sutura zwei dunkle Makeln hinter der Mitte  
**sycophanta** Senna  
 Außer der Sutura nur eine Makel vorhanden . . . . . 51
46. Prot. an der Basis mit deutlichen Punkten . **Jordani** Senna  
 K. u. Prot. glatt, Punktierung kaum sichtbar . . . . . 47
47. Größere Arten von wenigstens 11-12 mm Länge . . . . 48  
 Kl. Arten von höchstens 7 mm Länge . . . . . 49
48. K. sehr lang, Furchen des Metar. kurz, Außenecken der El.  
 kräftig, eckig, Prot. breit, eiförmig . . . . **splendina** Kln.  
 K. kurz, Furchen des Metar. länger, Prot. schlank, Außen=  
 ecken der El. rundlich . . . . . **sororia** Kln.
49. Mittlere Fgl. länger als breit . . . . . **suturalis** Pasc.  
 Mittlere Fgl. breiter als lang . . . . . 50
50. Prot. eiförmig, mittlere Fgl. perlig . . . . . **Pascoeii** Kln.  
 Prot. schlank, mittlere Fgl. kantig, das 7. u. 8. an der Basis  
 verschmälert . . . . . **pygmaea** Kln.
51. Mit Ausnahme des 3. alle Fgl. breiter als lang . **discors** Senna  
 Mit Ausnahme des 2. alle Fgl. länger als breit . . . . . 52
52. Schlanke Art, Prot. länglich, Endgl. der F. rundlich=kegelig,  
 ohne Behaarung . . . . . **elongata** Kln.  
 Mehr gedrungene Art, Prot. eiförmig, Endgl. walzig, stark  
 behaart . . . . . **impunctata** Kln.

**Tulotus** Senna.Nur eine Art . . . . . **maculipennis** Senna

Fortsetzung folgt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Brenthidæ.  
\(Fortsetzung\) 297-298](#)